



waldsdorfer sportfreunde



Orientalischer Tanz im WSV:

Märchenhaft sportlich

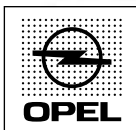
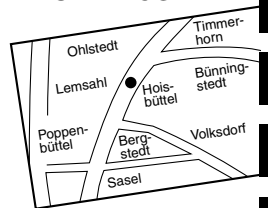
Zweiradhaus **Ehrig**

HAMBURG-VOLKSDORF

Claus-Ferck-Straße 35 · 22359 Hamburg · Tel. 6 03 45 01 · Fax 6 03 23 71

Ihr persönlicher **Opel-Partner**

FÜR DIE WALDDÖRFER · HOISBÜTTEL · TIMMERHORN · BÜNNINGSTEDT



Reiche

Eine gute Adresse für Beratung,
Neuwagenverkauf, Kunden-
dienst und schnelle Bedienung
durch den Kfz-Meister.

Hamburger Straße 11, Tel. 0 40 / 6 05 02 25, 22949 Ammersbek (Hoisbüttel)

**Das Fachgeschäft
für Bürobedarf
und Schreibwaren**

- Bürobedarf
- Schulbedarf
- Schreibwaren
- Zeitschriften
- Lotto- und Toto-Annahme
- Tabakwaren

E. LERBS Inh. A. u. C. Dreyer OHG Volksdorf · Claus-Ferck-Str. 7 · Tel. 6 03 45 29

Orientalischer Tanz 4

Von märchenhaften Tänzerinnen, großen Festen und begeisterten Lehrerinnen.

Mitgliederversammlung 8

Lesen Sie, was und wie die Mitglieder entschieden haben.

Kinderfasching 14

Alle waren da: Teufel, Clowns Zauberer, Piraten, Cowboys ...

Fußball 23

Meisterhaft!

Orientalischer Tanz 4

Jugendausschuß 11

Herzsport 16

Ski 17

Handball 18

Karate-Do 19

Tischtennis 20

Badminton 22

Fußball 23

Rock'n'Roll 24

Volleyball 26

Schwimmen 27

Fechten 28

Showdance 30

REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe 4/98: 3. August 1998

Liebe Sportlerinnen, liebe Sportler,

in dieser Ausgabe des *walddörfer sportfreund* finden Sie viele Berichte und Neuigkeiten des Vereins mit seinen Sportarten. Im Namen aller eifrigen Verfasser wünsche ich, daß Sie alle Artikel lesen – und nicht nur die der eigenen Abteilung. Sie sind es wert!

Auf der Mitgliederversammlung 1998 wurde ein neuer Vorstand gewählt, sehen Sie dazu die Fotos und Infos auf der Seite 8. Die diesjährige Mitgliederversammlung hat mit den Satzungsänderungen (siehe letzter *sportfreund*) Weichen gestellt, der Walddörfer SV öffnet sich für die Zukunft! Für den *walddörfer sportfreund* brachte die Versammlung einige Anregungen und Wünsche. So wurde erörtert, ob der *walddörfer sportfreund* ein Diskussionsforum oder ein Informationsorgan sein sollte. Die Mitglieder entscheiden sich für das Informationsorgan. Für den Vorstand heißt das, daß die meisten Mitglieder auf Theoriediskussionen in Ihrer Zeitung verzichten, trotzdem sind Leserbriefe von bis zu einer halben Seite erwünscht. Sollten die Zuschriften zu lang sein werden sie aber in jedem Fall am »Schwarzen Brett« im Vereinshaus aufgehängt. In Zukunft wird sich dann ein Verweis im *walddörfer sportfreund* darauf befinden. Es wurde angeregt einen Kleinanzeigenmarkt (tausche Badehose gegen Fechttausrüstung, Tanzpartner zu verschenken, Wohnung als Sportraum kostenlos zu nutzen) im *Sportfreund* einzurichten. Warum eigentlich nicht? Ich warte auf Zuschriften.

Bevor Sie jetzt weiterblättern noch eine dringende Bitte: Achten Sie bitte alle mit darauf, daß der Grandweg zur Spielhalle Ahrensburger Weg kein Zufahrtsweg für Autos ist! Sie gefährden Schüler, Kinder aus dem Kindertagesheim und unsere eigenen Sportler! Ebenso ist es nicht gestattet mit dem Auto auf dem Privatweg bis vor die Halle Vörn Barkholt zu fahren bzw. dort zu parken. Auch nicht um jemanden hinzubringen, bzw. abzuholen! Der Sportverein will auf keinen Fall Streit mit den anderen Mietern bekommen. Alle Sportler müssen auf der Straße parken oder sollten gleich mit dem Fahrrad kommen! Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Ihr Ulrich Lopatta

Ein neuer Abschnitt in der Abteilung



1001 Nacht:
Die WSV-
Damen
machten
das
Märchen
perfekt.

Nun ist es über sechs Jahre her, daß ich mit meinem ersten Bauchtanzkurs im WSV begonnen habe. Es war für mich eine sehr aufregende, lehrreiche und vor allem freudige Zeit. Noch heute genieße ich es, zu sehen, wie sich unter behutsamer Anleitung langsam so manche steife Bewegung und/oder frustrierte Miene zu einer neuen Harmonie entwickelt. Es ist so schön zu beobachten, wie im Kreis der tanzenden Frauen Neues entsteht: Bewegungen, Überraschungen über das eigene Können und Erleben, Dynamik, Vorlieben im Spannungsfeld der schnellen akzentuierten Rhythmik und der langsamen weichen Wellen, aufrechte Haltungen, Selbstvertrauen, eigener Ausdruck und Freundschaften.

Ich möchte mich hier einmal öffentlich herzlich bedanken bei allen meinen Schülerinnen und den Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle, die diese Entwicklung möglich gemacht haben.

Zeitweise umfaßte unsere Abteilung sieben Gruppen. So ist mein Zeitplan mit meinem Beruf als Krankengymnastin, meinem eigenen Studio in Ahrensburg und den sich ausweitenden Verpflichtungen als Tänzerin zu eng geworden. Glücklicherweise konnten wir zu diesem Zeitpunkt Doris Ritschel – Shirinaz – als neue Trainerin vorerst für die Gruppen am Dienstag gewinnen. Somit verabschiedete ich mich von den Kindergruppen und wünsche ihnen viel Freude mit Doris, mit der sie gemeinsam noch viel Neues entdecken können. Ich werde unsere aufgedrehten Stunden vermissen.

Zu dem neuen Anfängerkurs kann ich alle, die nach diesen Artikeln neugierig geworden sind, oder die sich bisher nicht getraut haben, nur ermutigen: Bauchtanz ist eine Erfahrung wert. In dieser Ausgabe des Sportfreundes wollen wir von einigen unserer zahlreichen Aktivitäten berichten.

Zwei Erlebnisberichte über die **1001-Nacht-Aktion im Rahlstedt Center** an der die Kinder- und Jugendgruppen teilnehmen durften:

Am Samstag, den 18.10.97 waren wir im Rahlstedt Center, wo wir aufgeführt haben. Die Dekoration war sehr orientalisches. Wir haben vom Veranstalter einen sehr großen Umkleeraum mit einem großen Spiegel zur Verfügung gestellt bekommen. Nachdem wir uns aufgewärmt hatten sind wir auf die Bühne gegangen. Dort haben wir uns auf passende Kissen gesetzt, die schon auf der Bühne lagen. Unsere Lehrerin fing als Erste an zu tanzen. Danach kamen die Jüngeren dran. Diese waren ein wenig aufgeregt. Beim Tanzen machten sie zwar ein paar Fehler, aber das Publikum applaudierte sehr laut. Nach der Kindergruppe kamen die Jugendlichen an die Reihe. Diese machten es wie immer fabelhaft. Jede Mädchengruppe tanzte noch einen Tanz. Als letzte tanzte die Lehrerin noch einmal. Ganz am Schluß konnte man frei tanzen. Zuerst tanzte nur die Lehrerin, dann kamen immer mehr Mädchen aus der Jugendgruppe und tanzten mit. Ein Mädchen aus dem Publikum tanzte mit, diese konnte es aber. Ein Mädchen aus der Jugendgruppe holte einen Mann, der das sehr gut meisterte. Am Schluß haben wir alle ein Foto von der Gruppe gemacht. Schließlich sind wir in unseren Umkleideraum gegangen.

Maika Bücheler, Jannine Tetzner

Ich weiß noch wie Martina, sie ist übrigens unsere Tanzlehrerin und inzwischen auch unser Liebling, wegen ihres so warmherzigen Charmes und Sympathie, uns eines Tages fragte, ob wir nicht Lust hätten in Rahlstedt vorzutanzten. Da wir schon einige erfolgreiche Bühnenerfahrung gemacht haben und wir immer unseren Spaß dabei hatten, willigten wir begeistert ein. Nachdem wir den Ablauf besprochen hatten, wurden die Tänze noch einmal geprobt. Viel zu schnell näherten sich die Tage. Jetzt endlich war es soweit. Angekommen im Rahlstedt-Center blieb mir der Mund offen. Um mich herum standen orientalische Bazare, bestehend aus lauter Leckereien, aber auch Teppiche sowie Schmuck aus dem Orient wurden verkauft. Ich war fasziniert von der Welt des Orients, vor allem, als ich dann auch noch unsere märchenhafte Bühne entdeckte, war ich total verzaubert. Es herrschte ein buntes Treiben. Feuerschlucker, Akrobaten, Märchenerzähler, sowie das Besichtigen und Anfassen der Schlangen (Königspython) sorgten für die richtige Stimmung. Es war nicht schwer den Anschluß meiner Gruppe zu finden, denn alle waren vor der Bühne versammelt. Als wir vollständig waren, ging's zur Garderobe. Dort wurde geschminkt und die schönen Kostüme für unseren Auftritt hervorgebracht. Die Kleinen waren sehr nervös. Das wiederum machte uns nervös. Arme Martina. Sie mußte an alles denken und uns noch beruhigen.

Trainingszeiten der orientalischen Tänzerinnen

Mo.	16.15–17.45	Jugendliche	Martina Prasse
Mo.	17.45–19.15	Mittelstufe	Martina Prasse

Vereinshaus des WSV – Saal 1 bzw. 2, Halenreihe 34, 22359 Hamburg

Mo.	19.30–21.00	Mittelstufe II	Martina Prasse
-----	-------------	----------------	----------------

Grundschule Buckhorn – Musiksaal, Volksdorfer Damm 74, 22359 Hamburg

Di.	16.00–17.00	5–7 Jahre	Doris Ritschel
Di.	17.00–18.00	8–12 Jahre	Doris Ritschel
Di.	18.00–19.30	Anfänger Erw.	Doris Ritschel

Vereinshaus des WSV – Saal 1, Halenreihe 34, 22359 Hamburg

Die Trainerinnen:
Martina Prasse (Tarmina)
 Tel.: 0 41 02 / 5 44 25
Doris Ritschel (Shirinaz)
 Tel.: 6 03 53 69

Mit ein wenig Lampenfieber steuerten wir nun auf die Bühne zu. Martina war einfach alles. Sie war die Ansagerin, DJ und die erste, die das Publikum mit einem wunderschönen Schleiertanz zu dem Lied Lila, my love, begeistert hat. Dann kamen die Kleinen mit dem Lichtertanz. Das Publikum war begeistert. Doch damit war's noch nicht zu Ende. Weitere Tänze von der Jugendgruppe, wie »Mouna«, das Trommel solo und der spanische Tanz folgten. Die Begeisterung nahm kein Ende. Das Publikum rief nach Zugaben. Selbstverständlich wurde noch frei getanzt. Es wurde gefilmt und Fotos gemacht. Wir waren alle sehr stolz auf unsere Tanzleistungen gewesen. Mit uns war 1001 Nacht erst perfekt. Zum Schluß bekamen wir alle zur Erinnerung ein Video. Danke Martina! Für mich und auch für die anderen war das ein wunderschönes Erlebnis.

Jacqueline Janosz

Die Gegenüberstellung zweier
Vereinsveranstaltungen:

Unsere Auftritte in Hoisbüttel

(10jähriges Bestehen der Integrations sportgruppe am 14. 11. 97) **und im WSV** (am 1. 11. 97)

Vor unserem Auftritt in Hoisbüttel waren wir alle äußerst aufgeregt. Ist doch klar, es sollte eine Gala sein und darunter stellt man sich dann ein riesiges Ereignis vor. Und so war es auch! Wir wurden sehr freundlich begrüßt und eine sehr nette Dame zeigte uns unsere eigene Umkleide. In der Halle war eine super Stimmung, es war brechend voll und alle waren begeistert. Durch die gute Stimmung gab es dann noch eine kurze Verzögerung. Das Publikum applaudierte so lange und die Artisten wollten einfach nicht von der Bühne. Aber dann war es soweit. Auf der Bühne war unsere Aufregung wie weggeblasen und wir hörten nur noch die Musik, es war klasse! Und der Applaus war groß. Zum Schluß stellte Martina, unsere Trainerin, uns alle einzeln vor und wieder gab es großen Applaus. Es war ein tolles Gefühl! Nach unserem Auftritt kamen plötzlich viele kleine Mädchen auf uns zu, sie wollten alle ein Autogramm haben. Hinterher fragten wir uns wie das ein echter Star bloß aushält, denn uns taten die Hände schon nach 10–20 Autogrammen weh! Der Auftritt war echt gelungen. Es gab sogar für

alle Mitwirkenden kostenlos etwas zu Trinken, was bei Sportveranstaltungen sehr wichtig ist.

Als wir im WSV bei der Sportveranstaltung auftraten, war es dagegen sehr chaotisch, denn wir dachten, daß wir in der Turnhalle auftreten sollten, und das war natürlich falsch. Wir sind also immer hin und her gerannt (selbstverständlich waren wir schon umgezogen, brrr, ist ganz schön kalt gewesen) und haben gesucht – dann waren die Kleinen wieder verschwunden. Immer diese Aufregung! Als wir dann, nach langer Verzögerung in der Halle, in der es genauso kalt wie draußen war, endlich auf der Bühne gelandet waren, blendete das Licht so schrecklich, daß einige von uns ein wenig die Orientierung verloren. Im großen und ganzen war es eine Erfahrung wert, dennoch finden wir sollten solche Veranstaltungen ein bißchen besser organisiert sein, denn auch das Publikum war ein wenig spärlich erschienen! Schade, denn so schlecht sind wir nun wirklich nicht, bei unseren vielen Auftritten.

Sarina Lohmeier, Christin Ansey

Zum Abschluß ein Bericht über eine
Faschingsveranstaltung am 22. 2. 98:

Unser schönster Auftritt!

Unsere Lehrerin, Martina Prasse, fragte uns, ob wir an einem Auftritt in einer Wohngemeinschaft von Behinderten und Nichtbehinderten interessiert wären. Wir stimmten sofort begeistert zu. Als wir jedoch an dem verregneten Abend verzweifelt das Haus der Wohngemeinschaft suchten und anfangs nicht finden konnten, wurde unsere gute Laune und unsere feurige Begeisterung gehemmt. Schließlich kamen wir doch zu unserem Ziel und wurden herzlich begrüßt. Die ganze Wohnung war abendländisch geschmückt und wir durften uns an den orientalischen Köstlichkeiten gütlich tun.

Nach dem Essen zogen wir unsere Pumphosen, Röcke und Schleier an. Wir, als große Überraschung des Abends, wurden sofort von den ersten Trommelschlägen und dem begeistertsten Publikum mitgerissen und führten mehrere Tänze voll Freude und Leidenschaft auf.

Die Mitglieder der Wohngruppe und ihre Gäste waren so fasziniert, daß sie auf die Bühne kamen,

um mitzutanzten. Wir hatten noch niemals ein so begeistertes Publikum.

Und wir genossen bis zur letzten Minute unseren wohl schönsten Auftritt.

Lena Hatzelhoffer, Janina Treichel

Vielen Dank an die fleißigen Berichterstatte(r)innen.

Diese Nacht, die ich damit verbracht habe eure Berichte in meinen Computer zu tippen, hat viele Erinnerungen, auch an all die hier nicht erwähn-

ten Feste (11 orientalische Tanzfeste im WSV in den letzten sechs Jahren) und Aktionen wachgerufen. Eure Berichte zeigen es ganz deutlich, all die Aufregungen und Mühen lohnen sich. Wir bekommen für das, was wir geben, soviel zurück. Wo sonst kann eine kleine abgetrennte Fläche in einer Turnhalle so leicht zu einer Bühne werden, auf der wir so wunderbare Erfahrungen sammeln können. Mit Doris – Shirinaz werden wir die Möglichkeiten für den orientalischen Tanz im WSV weiter ausbauen.

Tarmina/Martina Prasse



Ein Highlight auf dem Volksdorfer Stadtfest

Mitgliederversammlung

Zu der ordentlichen Mitgliederversammlung am 5. April 1998 erschienen genau 100 WSVer. Der Rechenschaftsbericht für 1997 war im »walddörfer sportfreund« 1/98 veröffentlicht. Den Kassenbericht erläuterte Ulrich Lopatta, stellvertretend für den aus Gesundheitsgründen verhinderten 1. Schatzmeister. Da die Revision keine Beanstandungen ergeben hat, wurde dem Vorstand für das Geschäftsjahr 1997 Entlastung erteilt. In Vertretung von Kurt Schmidt berichtete Werner Jöhnck über die Tätigkeit des Leistungsförderungsfonds. In 1997 wurde über insgesamt 25 Anträge beraten. Oliver Marien berichtete über Aktionen des Jugendausschusses im vergangenen Jahr. Die meisten Aktionen sind sehr gut gelaufen und sollten in diesem Jahr auf jeden Fall wiederholt werden. Zur Wahl des 2. Vorsitzenden wurde Jan Huesmann vorgeschlagen und gewählt. Als 1. Schatzmeister wählte die Versammlung Peter Steepe. In das Amt des 2. Schatzmeisters wurde Walter Bach gewählt. Auch dieses Mal stellte sich kein Mitglied zur Wahl zum Pressewart bzw. zur Frauenwartin. Somit blieben diese Ämter weiterhin unbesetzt. Beim Ältestenrat wurde Peter Albers wiedergewählt. Oliver Marien wurde einstimmig

in seinem Amt als Vereinsjugendwart bestätigt. Diverse Satzungsänderungsanträge wurden beschlossen. So ist der § 2 der Satzung »Zweck und Ziele« geändert worden. Die Mittelzuweisung für den Leistungsförderungsfonds wurde mit Beitrags- bzw. Satzungsänderungen geändert. Der § 16 der Satzung »Abteilungen« wurde im Abs. 1 ergänzt. Abgelehnt wurde der Antrag, daß die Abteilungen selber bestimmen, ob sie Ihre Mitglieder jährlich oder alle zwei Jahre zur Abteilungsversammlung einladen wollen. Geändert wurde im § 20 Satzungsänderung Absatz 2. Somit wird im Vereinsregister eingetragen: »Für Satzungsänderungen einschließlich Änderungen des Vereinszwecks ist eine Zweidrittel-Mehrheit der erschienenen Mitglieder – d. h. nur Ja- und Nein-Stimmen zählen erforderlich.« Auch der Antrag, Veröffentlichungs- und Einladungsfristen in der Satzung einheitlich zu regeln, wurde mit einer Ergänzung angenommen. In der Beitragsordnung wurde festgeschrieben, daß der Jugendausschuß ein jährlich von der Mitgliederversammlung zu beschließendes bedarfsgerechtes Budget vom Verein zugewiesen

Mitgliedsbeiträge

Die Abteilungsversammlungen haben z. T. neue Mitgliedsbeiträge (Monatsbeitrag per Bankeinzug) beschlossen:

Ab 1.4.1998 neu:

Badminton: Erwachsene DM 31,-,
Jugendliche DM 24,-.

Fechten: Erwachsene DM 35,-,
Jugendliche DM 35,-.

Leichtathletik: Erwachsene DM 27,-, Kinder
bis 16 J. DM 20,-, Jugendliche DM 22,-.

Tai Chi Aerobic: Erwachsene DM 24,-,
Jugendliche DM 19,-.

Ab 1.7.1998 neu:

Judo Erw. DM 22,-, Jugendl. DM 20,-.



bekommt. Die Mitgliedsbeiträge bleiben trotz steigender Kosten konstant. Natürlich wurden auch wieder viele WSVer für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten und langjährigen Mitgliedschaften geehrt. Bezüglich des Erweiterungsprojektes auf dem Nachbargrundstück erklärte der Vorstand, daß weitere intensive Gespräche mit den zustän-

digen Behörden erforderlich sind. Es gibt inzwischen auch einen Mitbewerber. Auch die Vertragsgespräche mit dem Volksdorfer Schützenverein werden fortgesetzt. Dem Haushaltsplan/Budget 1998 wurde mit einer Ergänzung zugestimmt. Dem Antrag, daß umgehend die hauptamtliche Stelle eines Sportkoordinators für den Gesamtverein geschaffen wird, wurde nicht entsprochen. Dafür aber einer Bevollmächtigung des Vorstandes, die ggf. notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um zusätzliche Verwaltungskosten im Zuge der EURO-Einführung zu vermeiden. Ein Antrag, daß die Halle Vörn Barkholt einen überdachten Fahrradständer bekommt wurde abgelehnt. Der Antrag, daß unsere Vereinszeitung »walddörper sportfreund« den Status eines Diskussionsforums bekommt, wurde abgelehnt. Die Mitgliederversammlung dauerte knapp vier Stunden.

Ulrich Lopatta



Walter Bach (2. Schatzmeister)

100 Mitglieder von 4.417!



*Der neue Vorstand v. l. n. r. :
Jens Petersen (1. Vorsitzender),
Jan Huesmann (2. Vorsitzender),
Oliver Marien (Jugendwart),
Peter Steepe (1. Schatzmeister).*





Aus dem WSV-Archiv: Ernst Boye, damals 1. Vorsitzender, hält das Modell des Vereinshauses in den Händen.

Ein Teil der Maler-Crew vom WSV.



Wußten Sie, ...

... daß das Vereinshaus des WSV einen großen Geburtstag hatte?

Am 27. April 1998 steht das Haus nun 20 Jahre. Herzlichen Glückwunsch vor allen Dingen den Erbauern, die mit ca. 2.300 Stunden ehrenamtlicher Arbeit wesentlich zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben.

... daß die Mitgliederzahl des Walddörfer Sportvereins in den letzten 20 Jahren, mit oder auch wegen dem Vereinshaus von 2.393 auf nunmehr 4.417 wuchs?

... daß am Wochenende 28.1./1.3.98 unter der Regie von Kurt Schmidt der große Saal des Vereinshauses mit 24 ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen neu gemalt wurde?

Allen, die dem WSV mit Spaß und Freude helfen, einen herzlichen Dank.

Ulrich Lopatta

Sommerferien in Lankau:

Wer nicht mitkommt, ist selber schuld!

Hallo Lankau-Interessierte!

Sicherlich habt Ihr alle in der letzten Ausgabe bereits unsere erste Werbung gesehen. Nun sollen aber auch die Informationen für diese Sommergaudi nicht fehlen.

Dieses Jahr werden wir zwei parallele Lankareisen machen. Wir unterscheiden hierbei nach dem Alter.

Die Reise Lankau 1 ist für 12 bis 15jährige und die Lankau 2-Reise wird für das Alter 8–12 Jahre durchgeführt. Beide Reisen finden in der Zeit vom 30. 7. bis 19. 8. statt.

Achtung: Die Lankau 1 Reise ist eine Fahrradreise. Wir wollen funktionsfähige Fahrräder mitnehmen, um vor Ort mobiler zu sein und so noch mehr unternehmen zu können. Natürlich bleiben wir in unserer altbewährten Unterkunft.

Die Lankau 2er werden in dem Neubau untergebracht und benötigen keine Fahrräder! Jede Reise bekommt ihr eigenes Betreuersteam. Die Teams arbeiten sehr eng miteinander zusammen und so bleibt es nicht aus, daß viele Feten und Feste zusammengefeiert werden. Nun noch einige Informationen für alle, die das erste mal dabei sind: Unser Haus Lankau liegt zwischen Ratzeburg und

Mölln direkt am Elbe-Lübeck Kanal. Ein großes Waldstück umgibt das Schullandheim wobei auch genügend Wiesen vorhanden sind, auf denen sich hervorragend Football und Baseball spielen läßt. Wo wir nun schon bei den Ballspielen sind, muß auch noch gesagt werden, daß ein Fußball- und ein Basketballplatz, eine Volleyballanlage sowie mehrere Tischtennisplatten vorhanden sind. Die Sportler unter Euch kommen also voll auf Ihre Kosten! Der Lankauer See, der 10 Minuten Fußmarsch entfernt ist, ist wie jedes Jahr eine willkommene Abkühlung an den heißen Tagen. Die Abenteurer unter Euch haben die Gelegenheit, mit unseren erfahrenen Bootsführern Kanufahrten auf dem Elbe-Lübeck Kanal und seinen Nebenflüssen zu machen. Aber auch abends bietet das Haus viele Amusements, wie zum Beispiel die Disco im Keller oder die gemütlichen Grill- und Lagerfeuerplätze.

Unsere Preis-Leistungs-Verhältnisse sind:
Für 820,- DM bekommt Ihr:

- drei Wochen Spaß, Spiel und Spannung
- An- und Abfahrt mit dem Reisebus
- volle Verpflegung bei exzellenter Küche
- Übernachtung in komfortablen und sehr geräumigen vier und sechs Bett Zimmern
- ein volles Programm
- und viele viele Erinnerungen, an die ihr noch lange denken werdet.

Unter dieser Adresse könnt Ihr Euch anmelden:

Arbeitsgemeinschaft
Hamburger Schullandheime
Telefon 0 40/22 54 44

Stichwort: Ferienaktion Schullandheim Lankau

Weitere Informationen gibt es im Büro des Wald-
dörfer S.V. *Der Jugendausschuß*



Idyllisch: Das Haus am Elbe-Lübeck-Kanal.

Jugend 2000

Die neue Idee bewährt sich!

In der letzten Ausgabe des »walddörfer sportfreund« haben wir unser neues Konzept erläutert. Nun ist es an der Zeit ein kleines Resümee zu schließen. Ein paar Feten liegen mittlerweile hinter uns und das Jugendausschußteam ist immer noch mit vollem Einsatz dabei. Unser Powerwochenende mit zwei Feten war vielleicht etwas sehr anstrengend, aber alle hatten viel Spaß. So läßt die Motivation bei der Arbeit nicht nach und gerne planen wir neue Feten und Feste. So werden wir auch in Volksdorf in Kürze mit neuen Aktionen glänzen können und uns nicht so leicht unterkriegen lassen.

Auch der Jugendausschuß vergrößert sich kontinuierlich und so möchte wir alle neuen JALer herzlich begrüßen und uns allen eine gute Zusammenarbeit wünschen.

Allen Interessierten an der Jugendarbeit bleibt zu sagen, daß weitere Termine in den Schaukästen aushängen.

Der Jugendausschuß



**VOLKSDORFER
VOLLEYBALL
FUN CUP**

**7. 6. 1998
14.00 UHR**

**FÜR KLEINE SNACKS
IST GESORGT !!**

**Nur mit
6er mixer Teams**

PARTY OHNE ENDE

Dreifelderhalle Ahrensburger Weg

The poster features a central zipper graphic. To the left, a volleyball player is shown in a dynamic pose, with the text 'PARTY OHNE ENDE' written vertically. To the right, a silhouette of a basketball player is shown. The event details, including the date and time, are prominently displayed in bold, black letters. A starburst symbol is located in the upper right corner, and a small cup icon is at the bottom of the zipper.

Nettelburg: Klappe, die Zweite!

Nachdem der Jugendausschuß des Walddörfer SV bereits am 30. Januar 1998 in Nettelburg/Neu Allermöhe in Zusammenarbeit mit einem »Runden Tisch« aus Nettelburg eine »Sportparty« veranstaltet hatte, und diese ein so großer Erfolg wurde, fuhren wir zwei Wochen später wieder dort hin.

Sportparty heißt soviel wie, daß eine Organisation aus Nettelburg in einer Sporthalle Volleyball- und Basketballspiele am Abend anbietet und wir, der Jugendausschuß des WSV, damit beauftragt waren, im Foyer der Halle die Stimmung zu steigern, indem wir dort eine mitreißende Party veranstalteten.

Wir fuhren also am Freitag, den 13. Februar wieder nach Nettelburg und bauten wieder im Foyer

eine ideale Party-Location auf, und um Punkt 22 Uhr ging sie auch wieder los, die Party. Es wurde wieder bis in die späte Nacht gefeiert und gespielt. Es war erneut eine gelungene Aktion. Es wird auf jeden Fall auch eine dritte »Sportparty« in Nettelburg geben. Der Termin steht noch nicht genau fest.

Aufgrund dieser Erfolge haben bereits andere Vereinigungen ebenfalls angefragt, um mit uns eine solche Veranstaltung durchzuführen.

Wenn auch Sie Interesse haben, eine solche Aktion zu veranstalten, melden Sie sich beim WSV-Jugendausschuß.

Stefan Gaedicke – Jugendausschuß

Niendorfer-Sportparty

Es war Freitag, der 3. April 1998 gegen 21.00 Uhr am Vereinshaus des Walddörfer Sportvereins. Merkwürdige Dinge spielten sich dort ab. Da standen mehrere Autos völlig schief geparkt auf dem WSV Parkplatz, die Türen und Kofferräume weit geöffnet. Und es wurden Kisten und Kästen von mehreren jungen Leuten in diese Autos verpackt!

Diebe? – Einbrecher? – Wird der WSV gerade überfallen? – Nein!

Es war der WSV-Jugendausschuß der mal wieder eine Aktion an diesem Abend im Auge hatte. Das Ziel hieß Niendorfer Sportverein. Denn der NTSV hatte angefragt, ob der WSV-Jugendausschuß sie bei dem von ihnen organisierten Midnight-Basketball unterstützen könnten. Wir sollten einmal wieder die Party nebenbei machen, damit die Stimmung an diesem Abend noch besser und fröhlicher ist.

Also kaum in der Sporthalle in Niendorf angekommen, wurde mit vielen Händen schnell eine geeignete Party-Location aufgebaut und los ging's. Oder auch nicht! Denn die Sicherungen dieser Halle wollten nicht so wie wir es wollten, jeden-

falls sprangen sie gleich zweimal hintereinander raus. Aber so etwas kann uns vom Feiern nicht abhalten. Mit einer halben Stunde Verspätung ging es dann doch richtig los. Rund 150 junge Leute spielten eine Mischung aus Basketball und Streetball oder waren einfach nur bei unserer Party dabei. Es war eine gelungene Kooperation zwischen dem Niendorfer Sportverein und dem WSV-Jugendausschuß. Sie wird auf alle Fälle wiederholt.

Stefan Gaedicke-Jugendausschuß

Es wäre toll, wenn der JA mit den gesammelten Erfahrungen und Unterstützung aus den Abteilungen solche Veranstaltungen in Volksdorf durchführen könnte.
Die Redaktion

:// INTERNET-CAFÉ //:

18.6.98
JUGENDRAUM, 20 Uhr

Kinderfaschingsfete 1998

Hellau, hellau und »Hamburg allaff«.

Es war wieder soweit. Faschingszeit auf der Erde. Wo in Köln und Mainz Tage und Nächte lang gefeiert, gelacht und gesungen wird, ist es im trüben Hamburg doch meistens etwas friedlicher, oder?

Nein, natürlich nicht, denn in Hamburg gibt es die große Kinderfaschingsfete, präsentiert vom Jugendausschuß des Walddorfer SV.

Am 15. Februar 1998 war es dann auch endlich wieder soweit.

Ab 14 Uhr hieß es in der kleinen Halle des Walddorfer SV, Hellau, hellau.

Und sie kamen wieder alle, im großen Ansturm. Von jung bis alt, von klein bis groß. Und wie sie kamen. Man sah kleine Teufel, Zauberer, Clowns, Cowboys, Piraten, Matrosen und viele, viele andere.

Über 60 Verkleidete spielten und vergnügten sich in der Gerätelandschaft oder auf der Hüpfburg. Selbst die Eltern hielt es nicht mehr still auf den Bänken, sie spielten und hüpfen kräftig mit.

Der Höhepunkt des Nachmittags, war der »Zauberer«, der viele tolle Überraschungen mitbrachte und die kleinen und großen Teilnehmer mit seinen Zaubertricks verblüffte. Man hörte immer die Sätze »Wie macht der das bloß? Wie geht das nur?«. Doch verraten wurde nichts.

Nach einer knapp einstündigen Zaubershow wurde wieder weiter gefeiert, mit flotter Faschingsmusik, in der faschingsgeschmückten Halle.

Wenn man nicht mehr konnte, stärkte man sich mit Chips, Kuchen und Süßigkeiten sowie Getränken die vom Jugendausschuß bereitgestellt wurden.

Gefeiert wurde bis in den späten Sonntag Nachmittag hinein.

Und am Ende konnten sie sich nur schwer trennen. Doch Kopf hoch, im nächsten Jahr gibt es auf alle Fälle wieder eine Faschingsfete. Es war eine absolut gelungene Aktion.

Stefan Gaedicke – Jugendausschuß







»Schnuppern« Sie doch mal

Seit 14 Jahren wird beim Walddörfer Sportverein, in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft für kardiologische Prävention und Rehabilitation Herzsport angeboten. Unter der Anleitung speziell ausgebildeter Übungsleiterinnen und ärztlicher Betreuung können Infarktgeschädigte Herz- und Kreislauf in einem ausgesuchten Sportprogramm trainieren. Auch die Psyche wird aufgebaut, das häufig verlorene Selbstbewußtsein und Selbstvertrauen nach kurzer Zeit wieder erlangt. In der Gesundheitssportabteilung des WSV trainieren zu Lande und zu Wasser vier Herzsportgruppen, alle Altersklassen sind vertreten, der Spaß und das Lachen kommt auch nicht zu kurz.

Falls Sie selbst einmal eine Herzsportgruppe brauchen laden wir Sie natürlich zum kostenlosen »Schnuppern« herzlich ein! Gleichzeitig bitten wir, uns in Ihrem Bekanntenkreis, wenn es nötig ist, weiterzuempfehlen. Bestehende Untersuchungsberichte (Belastung in Watt) sind auf jeden Fall zur 1. Stunde mitzubringen!

Montags in Volksdorf

Übungsgruppe (50–75 Watt Belastung)
18.30–19.30 Uhr

Trainingsgruppe (ab 75 Watt Belastung)
19.30–20.30 Uhr

Gymnastiksaal des Walddörfer Gymnasiums
Ahrensburger Weg 28, 22359 Hamburg-Volksdorf
Übungsleiterin:

Kerstin Hönigschmid, Tel.: 653 03 55
Ärztin: Irene Meyen-Hertwig

Freitags in Farmsen

Übungs- u. Trainingsgruppe (ab 50 Watt)
18.45–19.45 Uhr

Trainingsgruppe Schwimmen (ab 75 Watt)
20.00–21.00 Uhr

Berufsförderungswerk Hamburg
August-Krogmann-Str. 52,
22159 Hamburg-Farmsen
Übungsleiterin: Helga Besler, Tel.: 6 45 81-341,
Di.–Do. 17.00–20.00 Uhr
Ärztin: Andrea Schildt-Stadtmüller

Andreas Fischer

S-Chanf – Wer weiß, wie man das ausspricht?

Über dieses Wort grübelten bestimmt viele Teilnehmer der einen Reise vom Walddörfer S. V. Aber nach ein paar Tagen wußte jeder, wie das verwunschene Dorf ausgesprochen wurde. Jeden Tag erklang die Stimme des Bahnschaffners »Schaanfn« und jeder bekam mit, daß die heiÙe Dusche immer näher rückte. S-Chanf liegt ein paar Bahnminuten von Bever entfernt, aber wo liegt Bever? Wenn jetzt das Wort St. Moritz fällt, ist wohl jeder etwas erleichtert, daß die eigenen Geographiekennntnisse doch nicht so schlecht sind. Wer will auch schon nach S-Chanf? Und hier schließt sich der Kreis wieder, denn jeden Tag fuhr immer die selbe Gruppe wieder zurück in ihr verwunschenes Dorf. Aber was war eigentlich an diesem Haus in S-Chanf so beeindruckend? Da gibt es einmal die Mehrbettzimmer, die leider viel zu kleine Schränke haben. Den Nachbarn sollte man nicht vergessen. Er kam regelmäßig vorbei, wenn die Musik im Haus zu laut war. Die vier intakten Duschen zu erwähnen ist beinahe etwas protzig, wenn man bedenkt, daß wir ja eine Geschirrspülmaschine hatten. Das Haus hat aber alle 61 Bewohner etwas gelehrt:

Schweizer werden nie größer als 1,50 Meter, denn viel höher waren die Türrahmen auch nicht.

Und nun noch einmal die Highlights der Reise:

- die Ballermannparty und daß viele bei der Karaoke-Show nicht singen konnten
- das Krankenhaus in St. Moritz
- Isabells Bettgeschichten
- das Essen
- die Milchkannen vom Bauern
- Calandabräu
- die Busrücktour über verschneite Straßen
- die Herzblattshow mit Joschi
- usw.

Auf jeden Fall hat es viel Spaß gemacht, und es sind viele neue Freundschaften entstanden.

Das Moritzteam



Hamburger Vizemeister!

Die Jung-Senioren-Mannschaft (ab 32 Jahre) der WSV-Handballabteilung erzielten in der abgelaufenen Saison 97/98 den bisher größten Erfolg in der 37jährigen Existenz dieser Abteilung im WSV: Sie holten sich die Hamburger Vizemeisterschaft!

In der in diesem Jahr neu eingeführten Play-Off-Runde der sechs besten Hamburger Mannschaften führten die Volksdorfer im entscheidenden Spiel gegen die punktgleiche HG Wilhelmsburg in der 2. Halbzeit bereits mit bis zu fünf Toren. Dann kam beim WSV unverständliche Hektik auf – der

Gegner kam Tor auf Tor heran. Drei Minuten vor Schluß führte der WSV noch 20:19! Durch zwei fragwürdige 2-Minuten-Strafen (darunter der Torwart) und zwei damit verbundenen 7-Metern verloren die Volksdorfer dann – letztlich unverdient – mit 20:21!

So langte es dann nicht für eine Hamburger Meisterschaft. Das wollen die Jungs aber in der kommenden Saison nachholen. Trotz der – leichten – Enttäuschung herzlichen Glückwunsch zur Hamburger Vizemeisterschaft und viel Erfolg für die kommende Runde 98/99! *Ingo Krone*

Pokale für Sieger und Besiegte



...denn Gewinner und Verlierer gibt's in jeder Sportart!

 **Sportpreis
Büttner**

**Pokale · Plaketten · Abzeichen
Wimpel · Plakate · Urkunden · Becher
Jubiläumsgeschenke · Zinnartikel
Ehrenpreise · Gravuren**

Hamburger Str. 152 · 22083 Hamburg · Tel. 0 40/2 98 30 75-77 · Fax 040/29 50 08

Seit über einem Jahr besteht die Karate-Gruppe im WSV mit inzwischen mehr als 40 Kampfsport-begeisterten Aktiven, die zweimal wöchentlich trainieren.

Beim traditionellen Karate-Do, wie es im WSV betrieben wird, stehen Wettkämpfe mit dem dazugehörigen Leistungsdruck und Konkurrenzdenken nicht im Vordergrund.

Vielmehr geht es hier um das Erlernen der drei fundamentalen Aspekte des traditionellen Karate:

- Kihon (erlernen der Grundtechnik)
- Kata (mentales und physisches Erarbeiten von Formen, die einen Kampf gegen mehrere imaginäre Gegner darstellen).
- Kumite (Partnerübungen; von festgelegten Grundformen bis hin zum freien Kampf und Selbstverteidigungsübungen).

Beim Training wird vor allem großer Wert auf ein respektvolles Miteinander gelegt, das sich auch in Toleranz und Rücksichtnahme äußern sollte.

Das Karate ist eine Ganzkörperschulung, bei der alle Muskelgruppen angesprochen werden, darüber hinaus werden Kondition, Beweglichkeit und Koordinationsfähigkeit erheblich verbessert.

Jugendliche ab 15 Jahren sowie Erwachsene jeden Alters, sind zu einem unverbindlichem Probe-Training jederzeit herzlich willkommen. Mittwochs von 20.00–21.30 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Eulenkrugstraße 166.

Zusatztraining: Freitags von 19.30–21.00 Uhr, Halle Vörrn Barkholt 22 b.

In den zur Zeit gut besuchten Kinderkarategruppen sind noch einige wenige Plätze frei.

Interessierte melden sich bitte bei uns:
Christine Collins und Martin Kröckel
unter Telefon 6045869.

Keine Gewalt, sondern (Kampf-)Kunst



1. Herren:

Aufstiegstraum geplatzt

Nachdem wir bereits in der letzten Saison äußerst unglücklich den Aufstieg in die 2. Landesliga verpaßt hatten (wie war das mit dem Klassentreffen?), sollte diesmal nichts mehr schief gehen. Mit folgender Aufstellung gingen wir, den sicheren Aufstieg im Kopf, in die neue Spielzeit: Daniel Sommerfeld, Christian Schnee, Timo Hänf, Henrik Armbrrecht, Carsten Weißgerber, Holger Johannsen sowie Dirk Rüpke und Nils Oppermann als Ersatzspieler.

Die urlaubsbedingten Ausfälle von Holger und Dirk zu Beginn der Saison waren eingeplant. Als sich dann aber auch noch Carsten verletzte, standen wir plötzlich mit 2:4 Punkten da. Damit war der Aufstieg praktisch schon erledigt, bevor die Saison überhaupt richtig begonnen hatte. Entsprechend turbulent war auch der weitere Saisonverlauf. Erfolge, wie gegen den Tabellenführer Kiewa, wechselten sich mit Rückschlägen, wie gegen Alstertal (wo ist Timo?), ab. Typisch Wald-dörfer!

Irgendwie standen wir aber dennoch am vorletzten Spieltag auf einem Aufstiegsplatz. Wenn man

bedenkt, daß wir zu diesem Zeitpunkt bereits 11 Minuspunkte hatten, gleicht dies schon einer kleinen Sensation. So war die Ausgangslage vor diesem Spieltag klar: Gegen den direkten Konkurrenten aus Sasel brauchten wir in fremder Halle einen Punkt. Der Leser kann schon erahnen, daß dieses Unterfangen mißlang.

Während die Doppel noch optimal verliefen (nur Henrik und Christian verloren ihr Spiel – und das im 3. Satz nach Verlängerung), sollten uns die Einzel zum Verhängnis werden.

Daniel, der bis dato in der ganzen Rückserie noch kein Spiel verloren hatte, ging zweimal als Verlierer von der Platte. Ich vermute, zum ersten Mal seit mehreren Jahren. Christian, auch erst mit zwei Niederlagen in der Saison, erging es da, trotz aller Mühen, nicht besser.

In der Mitte brachte Henrik, trotz einer starken Leistung, auch keinen Sieg ein. Timo schaffte zumindest noch ein 1:1. Unten behielt Holger mit einem 1:0 die Nerven, während Carsten eben diese zum Verhängnis wurden. Am Ende standen wir schließlich mit einem bitteren 4:9 da.

**Neubau?
Modernisierung?
Reparatur?
Service?**

Heizung und Sanitär sind unsere Sache!



WALTER SANDER GMBH & CO.

Groten Hoff 6 · Hamburg Volksdorf

Tel.: (040) 603 61 41 Fax: (040) 603 50 44

INGENIEURBÜRO · PLANUNG · SANITÄR · HEIZUNG · SERVICE

Letztlich mußten wir alle einsehen, daß die Saseler an diesem Tage einfach besser waren. Anders ausgedrückt hatten sie aber vielleicht auch nur mehr Glück, denn bis auf ein Spiel, waren es alles knappe Spiele über die vollen drei Sätze. So richtig traurig, wie noch vor einem Jahr, war dann auch niemand. Am wichtigsten ist für uns doch die Gemeinschaft. Und die ist in dieser Mannschaft

wirklich klasse. Einen Ausblick in die sportliche Zukunft gebe ich heute lieber nicht, zumal einige Mitspieler in der kommenden Saison zeitlich nur begrenzt zur Verfügung stehen. Trotzdem ist der 1. Herren ein sensationeller »Neueinkauf« gelungen. Und jetzt dürfen schon mal alle raten, wer das wohl sein wird ...

Dirk Rüpke

Alle guten Dinge sind Drei!

Am 7. und 8.2. des Jahres 1998 führte der Hamburger Tisch-Tennis-Verband e.V. in Rellingen in der dortigen Regionalsporthalle seine Hamburger Seniorenmeisterschaften durch. Wie immer wurde in vier Altersgruppen (über 40, über 50, über 60 und über 70 Jahre) gespielt. Vom Walddörfer SV waren für die letzte Gruppe sechs Herren gemeldet. Leider fuhren am Sonntag nur vier Spieler zum Turnier. Zwei mußten krankheitshalber zu Hause bleiben. Gespielt wurden an diesem Tage alle Spiele der Gruppen 1 und 4. In unserer Altersgruppe 4 wurde in vier Dreiergruppen gespielt jeder gegen jeden. Gruppenerster und zweiter kamen in die Hauptgruppe, wo nach dem K.O.-System weitergespielt wurde. Mit meinem Freund Albin Devaty spielten wir uns ins Herren-Doppel Endspiel, wo wir gegen Kaiser (Rahlstedt TC) und Winkelmann (Vorwärts Wacker) mit 0:2 Sätzen unterlagen. Im Einzel gelang es mir nach Siegen über Heinz Glettstößer (VfL 93) und Klaus Gläser (NTSV) bzw. Edmund Winkelmann (Vorwärts Wacker 04) ohne Satzverlust unter die letz-

ten Vier zu gelangen. Auch Albin Devaty hatte sich hierhin durchgekämpft. Zum Einzug ins Finale mußte ich gegen Horst Häse (VfL 93) antreten, der mir vor allem im zweiten Satz großen Widerstand entgegensetzte. Nur durch über 50jährige Erfahrung konnte ich durch zwei gute Aufschläge diesen 21:19 gewinnen. Im Endspiel hatte ich es mit Wilhelm Kaiser aus Rahlstedt zu tun, der Albin Devaty vorher besiegen konnte. Ganz wohl war mir dabei nicht, da er mich in den letzten beiden Jahren in den Punktspielen ziemlich glatt geschlagen hatte. Der erste Satz gehörte ihm. Im zweiten und dritten Satz wurde meine Abwehr aber immer besser, sodaß es am Ende 2:1 nach Sätzen für mich hieß. Es war meine dritte Hamburger Meisterschaft nach 1952 und 1981. Nachzutragen wäre, daß mir am Tag danach von Peßler, einem alten Mitspieler beim WSV, telefonisch gratuliert wurde. Er hatte am Sonnabend in der Altersgruppe 3 den Ersten gemacht. Zur Zeit spielt er beim HSV in der zweiten Herren.

Karl Hafemann

30 schöne Jahre in Volksdorf **Fahrschule Heinz Pape**

Inh.: Claus Müller

1000e haben uns vertraut – tun Sie es auch!
Reelle Leistung ist unsere beste Werbung!

Claus-Ferck-Straße 11 / Ecke Uppenhof
Volksdorf ☎ 6 03 54 24

Vereinsmeisterschaft 1998

Auch die diesjährige Vereinsmeisterschaft am 29. März war ein großer Erfolg.

Obwohl nur sehr wenige Spieler aus den einzelnen Altersklassen vertreten waren und deshalb die anfängliche Ungewißheit über das Stattfinden des Turniers die Stimmung bei den Organisatoren und den Spielern dämpfte, spielten die Jugendlichen aus den Altersklassen der U 11 bis U 19, mit viel Ehrgeiz und Freude.

Neben den Spielen konnten sich alle an einer Vielzahl von verschiedenen Kuchen und Brötchen von einem großen Buffet bedienen, was so manchen Spielern auch gleich die Kondition nahm. Aber auch die Eltern der Kinder waren beim Verzehr von »Kaffee und Kuchen« nicht ganz unbeteiligt.

Von 12.00 Uhr mittags bis ca. 16.30 Uhr dauerten die Spiele an, bis es dann endlich zur Siegerehrung kam.

Die Verlesung der Plätze führte nicht wie gewöhnlich Eva Sukale, sondern Uwe Willan durch, der erst kürzlich neuer Jugendwart der WSV-Bad-

mintonabteilung wurde, und dem ich an dieser Stelle als Vertreter der Badmintonabteilung für die Übernahme dieses schwierigen Vertrauensjobs danken möchte.

Ich möchte aber auch Eva Sukale danken, die diese Aufgabe hervorragend bewältigt hat. In den letzten neun Jahren hat sie mit ihrem Mann Fred, der zugleich Spartenleiter ist, die Badmintonabteilung geleitet und zum Aufblühen gebracht, was natürlich auch mit vielen Erfolgen belohnt wurde.

Nach der Siegerehrung – so mancher war enttäuscht – waren die sechs Spielfelder in der Halle Ahrensburger Weg frei, sodaß jetzt auch die Eltern die Möglichkeit hatten, ihrem Sporteifer freien Lauf zu lassen.

Ich hoffe, daß sich im nächsten Jahr mehr Badmintonspieler trauen, ihre Leistungsgrenze zu erforschen und sich dafür begeistern können, diese Sportart weiterzuführen.

*Bastian B. Stapelfeldt
(Jugendsprecher der Badmintonabteilung)*

Dekorations- und Polsterarbeiten

THOMAS SCHNEIDER

Raumausstattermeister

Tel. 0 40/6 40 39 93

WSV machte sein Meisterstück

SC Eilbek – Walddörfer SV 2:4 (1:1)

Vor einem Jahr berichteten wir an dieser Stelle über den Neuaufbau des Ligakaders. Mit A-Jugendspielern und erfahrenen Fußballern sollte es wieder aufwärts gehen. Einen »einstelligen« Tabellenplatz wollte der neue Trainer Gerd Müller schon erreichen, es kam aber viel erfreulicher. Die Mannschaft erspielte Sieg um Sieg und stand immer in der Spitzengruppe der Tabelle. Am vorletzten Sonntag ging es im Auswärtsspiel beim SC Eilbek sogar um die Meisterschaft.

Zahlreich Fans begleiteten den WSV an die Fichte-straße. Sie wurden mit einem tollen Fußballspiel belohnt, in dem es an Spannung nicht fehlte. Unsere Jungs begannen mit einem Blitzstart, schon in der 4. Minute konnte Naser Sediggi unsere Farben nach herrlicher Vorarbeit durch Felix Steinmann in Führung schießen. Die heimstarken Eilbeker zogen ein druckvolles Angriffsspiel auf, liefen sich aber immer wieder in der hervorragend disponierten WSV-Abwehr fest. Erst in der 45. Minute kamen die Gastgeber durch Foulelfmeter zum Ausgleich. In der zweiten Halbzeit wurden die

Eilbeker immer stärker und erspielten sich Feldvorteile, vernachlässigten dabei aber die Abwehr.

In der 55. Minute schoß Torjäger Alex Rezazade mit seinem 17 Saisontreffer unsere »Rot-Weißen« mit 2:1 in Führung. Die Entscheidung fiel in der 73. Minute, als Lars Westpal Shabant Habimani glänzend einsetzte und dieser zum 3:1 einschob. Das 4:1 erzielte Lars Westpal, er überlief die Eilbeker Abwehr und jagte den Ball ins Tor der Gastgeber. Der 2:4-Anschlußtreffer der Eilbeker ging in der 88. Minute im Freudengesang der WSV-Fans unter. Für Trainer Gerd Müller und den WSV ist diese Meisterschaft und der Aufstieg in die Bezirksliga ein ganz großer Erfolg, auf den die WSV-Fans 20 (!) Jahre lang warten mußten. Mit Bratwurst und Bier wurde der Aufstieg zünftig gefeiert. Da sich auch die neuformierte 2. Ligamannschaft mit Trainer Uwe Beeck hervorragend schlug, darf der WSV auf seine Fußballherren stolz sein. Die Fußballer möchten sich hiermit auch bei allen Sponsoren für die Unterstützung bedanken und versprechen hiermit den Fans spannende Bezirksligaspiele in der kommenden Saison.

Dieter Kock

Media-Service

Juckenack & Kiesewetter GmbH

Tel. 6 79 4006-0 · Fax 6 78 50 07

Von der Idee bis zum fertigen Produkt:

Satz · Repro · Druck

Belichtungsservice:

Macintosh und PostScript
auf Linotronic 330

Hamburger Meisterschaft 1998



Auf dem
1. Platz:
Heidi Gebbert
und
Florian
Hansman
(WSV)

Wird sie ein Flop oder Top? Haben wir genügend Handzettel verteilt und Plakate geklebt? Ist die Presse auch ausreichend informiert worden? Wird die Halle voll, können wir noch Sponsoren werben, haben wir die Musik- und Lichtenanlage im Griff ...

Eine gewisse Unsicherheit war vorhanden aber auch die Hoffnung, daß alles klappen würde. Zwei Tage vor dem großen Ereignis trafen sich Eltern, Aktive und Passive zur letzten Lagebesprechung. Ulli ging noch einmal seine Checkliste durch und die letzten Aufgaben wurden verteilt. Das, was wir am Anfang des Jahres begonnen hatten, steuerte immer schneller auf den Höhepunkt zu.

Samstag Vormittag, den 4. April, wimmelte es in

der Wandsbeker Sporthalle nur so von Rock'n' Rollern und deren Eltern. Teppiche wurden ausgerollt, Videoanlage, Monitore, Musikanlage, Spots, Traversen, Vorhänge und vieles mehr wurden installiert. Um 17.00 Uhr war es endlich soweit: Ulli kündete die Hamburger Meisterschaft 1998 an.

Nadja und Alex überraschten mit ihrer guten Leistung auf ihrem ersten Turnier, die leider nicht für die Endrunde reichte. Rike und René begeisterten das Publikum im ersten Durchgang mit einer super Vorstellung, die für sie der Platz 3 bedeutet hätte. Aber durch einen Patzer in der Endrunde wurden sie »nur« Fünfte der Schülerklasse. Heidi und Florian ließen in der D-Klasse

nichts anbrennen und ertanzten sich mit dem ersten Platz ihr erstes gewonnenes Turnier. Ihr könnt Euch vorstellen, wie groß der Jubel war.

Und sonst? Ich war von der gesamten Veranstaltung absolut begeistert. Uns war es gelungen, eine Atmosphäre wie auf einem »Master«-Turnier zu erzeugen. Die Dekoration war einfach klasse und Ulli wirkte im Lichtkegel der Spots fernsehreif (SAT 1 brachte sogar einen Bericht). Richtig gut kamen auch die »Einlagen« der Sport-Aerobic an, die ebenfalls ihren Meistertitel auskämpften. Diese Kombination mag für die Rock'n' Roll-Tänzer gewöhnungsbedürftig sein, für das Publikum war es spannend. Alles lief wunschgemäß und obendrein kamen auch noch viele Zuschauer.

Und wie haben wir das geschafft? Indem nicht nur die erwachsenen aktiven Rock'n'Roller, sondern vor allem auch die Eltern der »Kleineren« und die Jüngeren selbst sich mächtig ins Zeug legten. So waren auch bis zum Ende des Abbaus (3.00 Uhr morgens) wie selbstverständlich alle vertreten. Mit so einer Mannschaft bekommt man Lust, weitere große Aktionen zu planen.

Peter Knothe



Florian und Heidi

Alex und Nadja

René und Rike

Senioren:

Titel erfolgreich verteidigt

Auch 1998 machen die Volleyball Senioren III (48 Jahre und älter) Furore:

Zum 13. Mal wurde der Titel eines Hamburger Meisters errungen. Erneut ohne Niederlage.



Auch wenn die Gesichter etwas blaß wirken: Hoch hinaus wollen die Volleyball-Senioren III bei den Deutschen Meisterschaften.

Die norddeutschen Titelkämpfe in Husum waren ebenfalls kein echter Prüfstein: Lediglich ein einziger Satz wurde abgegeben, nachdem der WSV bereits als norddeutscher Meister feststand.

Pfingsten 1998 werden die erfolgreichen Volleyballer wiederum in einer Turnhalle verbringen:

Finden dann doch in Marl die Deutschen Meisterschaften statt. Ziel der ambitionierten Mannschaft ist es, die letztjährige Platzierung (6. Platz) zu verbessern. Zur Vorbereitung dienen noch diverse Freundschaftsspiele. Darüber hinaus wurde Beach-Volleyball für Senioren im WSV aus der Taufe gehoben. Es bleibt zu hoffen, daß bis Pfingsten das Wetter mitspielt, um durch diese gelenkschonende Art des Volleyballs weiteres Rüstzeug für die Deutschen Titelkämpfe zu sammeln.

Günter Ploß

Wer kennt nicht Elter Akay?

Elter Akay wurde am 15.6.1940 in Bursa/Türkei geboren. Seit Dezember 1963 ist er in Hamburg als Elektriker tätig und kam im März 1968 zum WSV!

Zuerst trainierte er die Herren-, danach die Damenmannschaft und anschließend die weibliche Jugendmannschaft der Volleyballabteilung.

Seit August 1996 ist er dabei männliche Jugend- und eine neue Herrenmannschaft aufzubauen.

Elter ist Abteilungsleiter der Volleyball-Abteilung.



Abermals erfolgreich

Von uns älteren Seniorenschwimmerinnen und Seniorenschwimmern haben im zurückliegenden Jahr sechs Damen und sieben Herren zwischen 44 und 72 Jahren an Wettkämpfen teilgenommen.

Wir sind geschwommen
beim AMTV in Rahlstedt,
beim AWW 09 in Billstedt,
bei den Hamburger Seniorens Masters,
bei der SG Elbe in Elmshorn,
beim TV Gut-Heil Billstedt
und beim Möllner SV.

93 mal sind wir gestartet, 87 mal einzeln und sechsmal als Staffel.

Die Bilanz:

44	1. Plätze
23	2. Plätze
10	3. Plätze
10	4. Plätze
2	5. Plätze
2	6. Plätze
3	7. Plätze

Auf außergewöhnlich große Konkurrenz trafen wir beim Jubiläums-Schwimmfest des AMTV im Sommerbad Rahlstedt.

Am Start waren nicht nur Vereine aus Hamburg und dem Hamburger Umland, sondern auch Mannschaften aus Bremen, Emden, Hannover, Schleswig, Flensburg, Rostock, Goslar und Rheine.

Dennoch haben wir sechsmal die Ränge eins bis drei erschwommen, siebenmal mußten wir allerdings mit den für uns ungewohnten Plätzen vier bis sieben vorlieb nehmen.

Bei den Hamburger Masters waren wir dieses Mal nur durch drei Damen vertreten.

Taletta Nauber (3 Starts), Elke Gutjahr (1 Start) und Silke Haupthoff-Lau (4 Starts) hätten nicht besser abschneiden können: 8 Starts – 8 Meistertitel.

Hans Wübker

*Die Schwimmabteilung des WSV trauert um einen ihrer
leistungstärksten Senioren-Schwimmer:*

Helmut Nauber

Er verstarb am 16. März 1998 im 77. Lebensjahr nach kurzer schwerer Krankheit. Helmut Nauber gehört dem WSV seit 26 Jahren an und war aktiv im Schwimmen, in der Leichtathletik und im Skilauf. Er hat die Farben des WSV als Schwimmer bei den Hamburger- und Norddeutschen Meisterschaften, den Nord-Vergleichs-Wettkämpfen vertreten und viele erste Plätze belegt. Er startete auch für den DSV in Rom und in Ungarn.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken erhalten.

Im Namen aller Sportkameraden – Ernst Boye

Walddörfer SV – nicht nur in Hamburg eine große Nummer!

Der WSV ist erfolgsverwöhnt, aber das war wirklich Spitzenklasse! Auf den letzten Hamburger Meisterschaften hieß es fast immer erster Platz WSV, so daß die Fechter des WSV fünf Hamburger Meistertitel erfochten. Besonders hob sich der Erfolg der Damenflorettfechterinnen in der A-Jugend hervor.

Mascha Egberts, eines der Talente der Abteilung, erfocht sich ohne eine Niederlage souverän den ersten Platz. Ihre Mannschaftkollegin Gisela Gru-

*Christoph
Knapp*



ner mußte sich nur ihr geschlagen geben und errang Platz 2. Lena Turau, die eigentlich in der B-Jugend ficht, verpaßte Platz drei nur um einen Treffer.

Diese frei Fechterinnen sicherten sich später auch den Titel der Hamburger Mannschaftsmeister im Damenflorett mit einem klaren 45:12 Sieg.

Im Herrenflorett B-Jugend sicherte sich Arne Mentzel den ersten Platz vor seinen Mannschaftskollegen Hauke Hatzelhoffer und David Riem, die die Plätze zwei und drei belegten.

Björn Hartmann setzte sich ebenfalls ohne Niederlage gegen seine Gegner durch und wurde so Hamburger Meister.

Christoph Knapp ließ sich den Sieg in der Schülerklasse nicht nehmen und errang ohne Niederlage den Hamburger Meistertitel.

Doch hier hörte die Erfolgsbilanz der Fechtabteilung noch lange nicht auf. Im Deutschlandpokal gelang es der Degenmannschaft des WSV (Hamburger Rekordmeister, 12 Mal in Folge), mit Dirk Wagner, Ole Schertel, Markus Rickheit und Gido Grossner in die Runde der besten acht Mannschaften vorzudringen, wo sie sich mit den besten deutschen Degenfechtern messen konnten.

Ein noch höher zu bewertender Erfolg gelang der Damenflorettmannschaft.

Mascha Egberts, Kirsten Schumacher, Gisela Gruner und Jannika Schulz gelang erstmals das Erreichen der Runde der letzten 16 Mannschaften, wo sie nur knapp scheiterten. Trotzdem ein Riesenerfolg für den WSV!

Kevin Krüger – Jugend-/Pressewart



Mascha Egberts



*Mascha Egberts
und
Jannika Schulz*



Wer ist eigentlich Ekaterina Mihajlova-Farrenkopf?

- in Moskau geboren, verheiratet und hat ein Kind.
- 28 Jahre jung, Tanzrepetitorin, Trainerin, Choreographin
- 8 Jahre als Ballettänzerin in Leningrad und Moskau tätig gewesen
- ist ausgebildet zum Mannequin und zur Ballett- und Jazzlehrerin
- choreographisch und lehrend in verschiedenen Bereichen des Jazztanzen (z. B. Hip-Hop, Modern-Jazz, Flash Dance, Show-Dance, Street Dance, Jazz 4 Kids, Jazz 4 Fun, Easy Jazz, Modenschauen, Funky-Dance) tätig
- bei Auftritten in Tanzgruppen und als Solistin zu bewundern

Ekaterinas Motto lautet: »Die Lust am Tanzen ist schon genug um Tanzen zu können!« Sie unterrichtet alles was heiß ist. Bei ihr können die Kinder und Jugendlichen im WSV tanzen wie die Girl- und Boy-Groups im Fernsehen. Tanzen mit Profi-Trainerin Ekaterina ist Fitneß für Körper und Seele bei fetziger Musik. Für die Zukunft plant Ekaterina eine Showdance-Company des WSV mit Jungen und Mädchen, die gerne ihr Können präsentieren.

Jens Host

Ekaterina auf einer Mode-Präsentation

Funky Power Class (für teens ab 14 Jahren)

mittwochs 14.30–15.30 Uhr
im Vereinshaus Saal 2

Show-Dance für Kids (ab 9 Jahre)

mittwochs 15.30–16.30 Uhr
im Vereinshaus Saal 2

WALDDÖRFER SPORTVEREIN VON 1924 E.V.

Geschäftsführer: Ulrich Lopatta
Buchhaltung: Marlis Grigorow
Mitgliederverwaltung: Karin Tomforde
WSV-Büro: Halenreie 34, 22359 Hamburg, Tel. (0 40) 609 11119, Fax 609 11118
Internet: <http://members.aol.com/wsvinfo>
e-mail: wsvinfo@aol.com

Öffnungszeiten: Mo. 16.00–20.00, Di.–Do. 9.00–13.00, Do. 16.00–20.00 Uhr
Bankverbindung: Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50): Konto-Nr. 1217/197 431
Spendenkonto: Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50): Konto-Nr. 1217/197 907
1. Vorsitzender: Jens Petersen, Rögenfeld 21 a, 22359 Hamburg, Tel. 6 03 94 88
2. Vorsitzender: Jan Huesmann, Tunnkoppelring 19, 22359 Hamburg, Tel. 6 03 36 84
1. Schatzmeister: Peter Steepe, Lindenweg 13, 22359 Hamburg, Tel. 6 04 85 54
Jugendwart: Oliver Marien, Saalkamp 40, 22397 Hamburg, Tel./Fax 6 07 65 126

IMPRESSUM

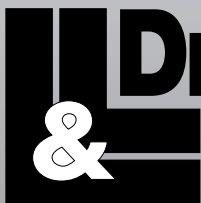
Redaktion / Anzeigen: WSV-Büro, Ulrich Lopatta
Herausgeber: Walddörfer Sportverein von 1924 e.V., Halenreie 34, 22359 Hamburg
**Satz, Anzeigen-
Abrechnung:** Media-Service Juckenack & Kiesewetter GmbH, Meiendorfer Straße 50,
22145 Hamburg, Tel. (0 40) 67 94 00 60, Fax (0 40) 6 78 50 07
Druck: L&L Druckservice, Bargtheider Straße 87, 22143 Hamburg

Der »walddörfer sportfreund« ist Informationsorgan des Walddörfer SV. Die Beiträge müssen nicht unbedingt mit der Meinung des WSV übereinstimmen. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag bereits enthalten.

***Wir bringen Ideen
auf's Papier ...***

Die Druckerei
für kleine und große Auflagen

***... immer für
Sie startbereit!***



Druck Service Lehmann
& Stäcker

Bargtheider Straße 87 · 22143 Hamburg
Telefon 040/6470026 · Fax 040/6480452

Postvertriebsstück C 1400 F
Gebühr bezahlt
Walddörfer Sportverein von 1924 e.V.
Halenreihe 34
22359 Hamburg

DAS PRINZIP



DIE BRILLE

TITANflex[®]

Superflexibel durch
Formgedächtnis



Gellermann 

Brillen, die Spaß machen.

Im Alten Dorfe 37 · 22359 Hamburg-Volksdorf
Telefon 6 03 33 35